



Auf dem Weg zum und auf dem Jakobsweg: Reinhard und Maria Preißl aus Seyfrieds. FOTO: PRIVAT

## 2.400 km bis zum Start

**PILGERN** / Reinhard und Maria Preißl sind seit 2004 auf dem Jakobsweg unterwegs.

**SEYFRIEDS** / Nach 2.400 km Pilgerweg sind Reinhard und Maria Preißl aus Seyfrieds in Saint-Je-

an-Pied-de-Port am Fuß der französischen Pyrenäen angelangt. Dieser Ort ist der traditionelle Ausgangspunkt für den spanischen Jakobsweg.

Das Lehrerehepaar ist zu Hause in Seyfrieds gestartet und seit 2004 auf dem Jakobsweg unterwegs. 2009 und 2010 haben die beiden die 'Via Podiensis' von Le Puy en Velay nach Saint-Jean zurückgelegt. Dies sei eine besonders schöne und erlebnisreiche Strecke.

Ein Höhepunkt des heurigen Jahres war der Besuch von Lourdes und die Teilnahme an der Lichterprozession.

„So Gott will, werden wir am Jakobstag 2012, das ist der 25. Juli, in Santiago sein“ sagt Preißl. „Wir würden uns freuen, dort von Freunden und Bekannten erwartet zu werden.“

# Sorge um Gefahrenstelle

**VERKEHRSSICHERHEIT** / Ing. Oswin Huber aus Thaures macht auf Kurve aufmerksam, die bei Hochwasser zum Risiko wird.

VON DANIEL LOHNINGER

**THAURES** / Um die Verkehrssicherheit auf der Landesstraße zwischen Brand und Thaures sorgt sich Ing. Oswin Huber, Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Thaures.

Schuld daran ist ein Gerinne, das bei Starkregen rasch anschwillt und durch die eine – mit einem verrohrten Durchlass versehene – Straßenböschung aufgestaut wird. „Bei den Hochwassern 2002 und 2006 reichte das Wasser bis an die Asphaltkante – und das mitten in einer scharfen Kurve, die selbst bei trockenen Bedingungen gefährlich ist“, führt Huber aus. Seine Sorge: Sollte bei einem nächtlichen Hochwasser die Kurve geflutet werden, könnte das gefährlich für Autofahrer werden. „Wenn jemand auf einen Wasserkeil auffährt, verliert er die Kontrolle über seinen Pkw und könnte gegen einen der Waldbäume krachen“, so Huber.

Die Ursache für das unkontrollierte Anschwellen des Gerinnes bei Starkregen glaubt Huber be-

reits ausgemacht zu haben: „Die plötzlich herangeführten Wassermengen entstehen offensichtlich durch das Zurückhalten von Wasser aus dem Eichbach durch das Betreiben einer so nicht genehmigten Teichanlage.“ Der Durchfluss des oberhalb der Straße liegenden Teichs sei, so Huber, mit Metallschienen und Brettern versehen, die den Wasserabfluss reduzieren und so den Druck auf den Damm deutlich erhöhen würden. Im Hochwasserfall führe das dazu, dass rasch Wasser abgelassen werden müsse oder der Damm breche.

Huber möchte deshalb eine Berechnung des neuen Abflusses sowie die Herstellung der ursprünglich genehmigten Mönchsanlage durchsetzen. Bisher blitzte er aber sowohl bei der Bezirkshauptmannschaft Gmünd als auch beim Land NÖ ab. Der Tenor der Sachverständigen: Es gäbe nur eine geringfügige Abänderung der bewilligten Ausführung, die keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen habe. Jetzt liegt die Angelegenheit beim Bundesministerium

für Land- und Forstwirtschaft.

Bezirkshauptmann Mag. Johann Böhm weist auf NÖN-Anfrage darauf hin, dass er zu einem laufenden Verfahren keine Stellungnahme abgeben könne. Fakt sei aber, dass verkehrsrechtliche Maßnahmen erst gesetzt werden könnten, wenn das Wasserrechtsverfahren abgeschlossen sei.



Um die Verkehrssicherheit auf der Landesstraße zwischen Brand und Thaures sorgt sich Ing. Oswin Huber, Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Thaures. FOTO: LOHNINGER

### DER NEUE NISSAN JUKE – COMING SOON.

[www.juke-date.com](http://www.juke-date.com)

Gar nicht brav, der Kleine; Im Herbst feiert der neue NISSAN JUKE bei uns in Österreich Premiere. Sie können den kleinen Bruder des QASHOAI bereits jetzt beim JUKE DATE, dem frechsten Date, das Sie je erlebt haben, kennenlernen. Einfach auf [www.juke-date.com](http://www.juke-date.com) anmelden und bei witzigen Aktionen tolle Preise absahnen.

**Autohaus Waidhofen**  
Raiffeisenstraße 10  
3830 Waidhofen an der Thaya  
Telefon: (0 28 42) 5 25 35-565

**SHIFT** the way you move

Vorläufige Daten (finale Homologationswerte liegen noch nicht vor): Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 7,6 bis 5,1, CO2 Emissionen kombiniert von 175,0 g/km bis 134,0 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.